

n-bahn

Das monatliche Infoblatt für den engagierten N-Bahner



Hier schreibt der Herausgeber.

Schon in ein paar Tagen beginnt wieder die fünfte Jahreszeit des Modellbauers. In Nürnberg öffnet die Spielwarenmesse ihre Tore. Und alles, was Rang und Namen hat, wird dort vertreten sein.

Bahnbrechendes ist nicht zu erwarten. Die Großserienhersteller werden zwar interessante und zum Teil auch langerwartete Modelle im Angebot haben, doch zunächst steht einmal die Konsolidierung auf dem Programm. TRIX baut Lieferrückstände ab, Arnold konzentriert sich auf die Stärkung des Fachhandels und Roco soll zeigen, daß man der Spur N auch weiterhin die Treue hält. Und Fleischmann macht das, was die schon immer gemacht haben: ankündigen, produzieren und ausliefern.

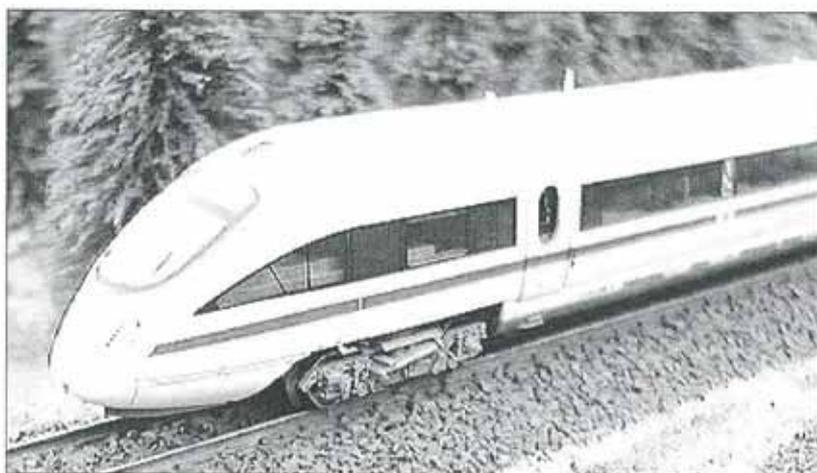
Die Spur N wird auch weiterhin Bestand haben, selbst wenn es der MODELLEISENBAHNER anders darstellt. Dafür werden wir alle schon gemeinsam sorgen...


Ihr Guido Kruschke

Impressum

Herausgeber: Guido Kruschke, verantwortlich (S.d.F., freie Mitarbeiter): Kurt Dornschmid, Manfred Hanke, Andrea Pesaresi, Peter Pankas; Layout: Guido Kruschke auf Windows 98 und PageMaker 6.52; Druck: SSK, Köln; Anzeigeführer: Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing; Telefon: 08158 / 9911-24; Telefax: 08158 / 9911-28; eMail: webmaster@n-bahn.de

n-bahn erscheint monatlich zur im Abonnement. Das Abo läuft ein Jahr und kostet im Inland 48 DM / 24,00 € und im europäischen Ausland 50 € für 12 Ausgaben. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten. Alle erwiderten Firmenamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistung der freien Verwendbarkeit genutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen oder Übermittlungsfehler übernehme ich keine Haftung.
© 1994, 2000 by Guido Kruschke, Tutzing. Alle Rechte vorbehalten.



Dynamisch und schnittig wie sein großes Vorbild - so rollt der neue Superzug von Fleischmann auf N-Gleisen daher...

Fleischmann liefert den ICE-T an den Handel..

Rasant geht es in die Kurven...

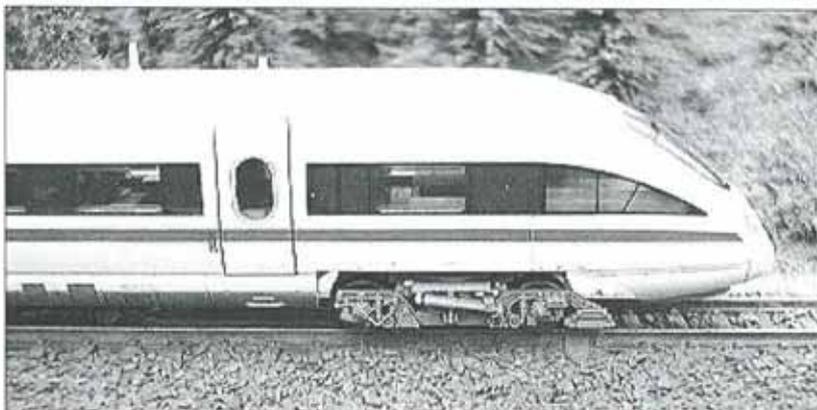
„Super Zeit...“, das meint jedenfalls Schorsch Hackl, wenn es um eine Fahrt im ICE-T geht. Jetzt ist sein Pendant im Maßstab 1:160 da.

Für einige N-Bahner lag das Modell des neuen Superzuges aus Nürnberg schon zu Weihnachten unter dem Christbaum, denn die ersten Exemplare schafften vor dem 24.12.

den Sprung in den Fachhandel. Die weiteren Züge rollten dann nach den Feiertagen an und bescherten so manchem Fachhändler noch einen kleinen Umsatzsprung vor dem Jahreswechsel.

Auf den ersten Blick...

Den Einstieg in das hochmoderne Zeitalter der Bahn AG schafft Fleisch-



Ein Seitenblick zeigt neben den gelungenen Proportionen auch eine Menge Details - man beachte nur die plastische Ausführung der Drehgestelle.

Der N-Bahner: Das Angebot für N-Bahner stagniert, ja ist sogar teilweise weiter zurückgegangen. Heute kann man einen Teil des ehemaligen Arnoldangebotes immer noch nur auf Gebrauchsmärkten erwerben, da seit dem Konkurs schon vor Jahren nur wenige Modelle wieder erhältlich sind.

Presse

Ist der N-Bahner tatsächlich der Verlierer des Jahres?

In einem Sonderheft des MODELL-EISENBAHNER wird der N-Bahner als Verlierer des Jahres 1999 bezeichnet. Dieser Aussage, die in unmittelbarem Zusammenhang mit einem kaum vorhandenen Arnold-Angebot steht, muß entschieden widersprochen werden.

Global gesehen ist die Spur N rückläufig. Der Marktanteil ist in den vergangenen Jahren auf etwa 16% zurückgegangen. Die Schuld für diesen Rückgang liegt sicher bei uns allen: bei den Herstellern, bei der Presse und auch beim Verbraucher selbst.

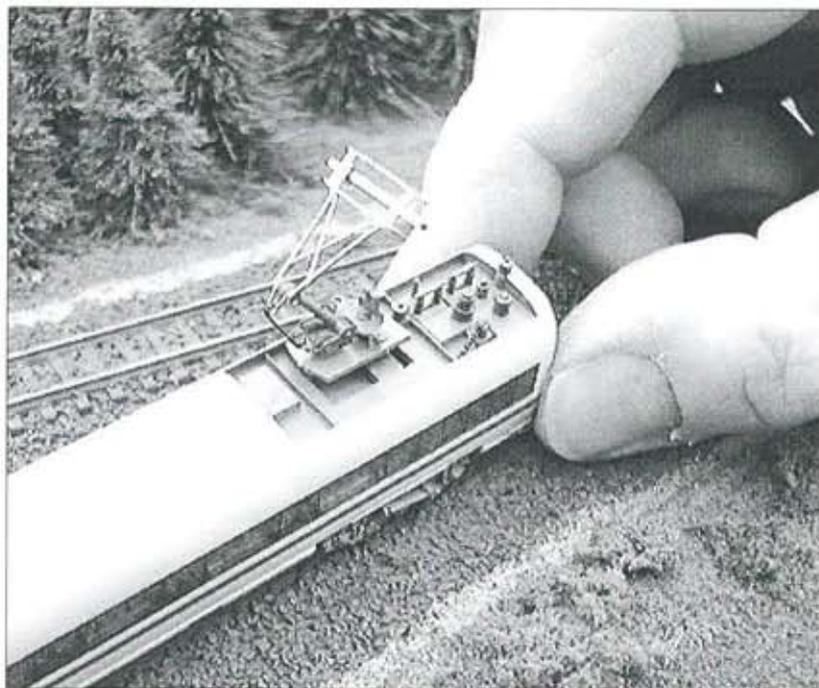
Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen...

Egal, wie die Probleme gelagert sind - es tut sich eine ganze Menge in N. Das Bewußtsein für N kehrt auch bei Herstellern zurück, die diese Spurweite bislang als Nische betrachtet haben, wie zum Beispiel Bemo oder BRAWA. Andere Produzenten forcieren den Markt, wie TRIX oder Fleischmann. Es gibt viele Beispiele dafür, daß der N-Bahner garantiert nicht der Verlierer des Jahres ist. Und Modelle, wie die 18² oder die Straßenbahn von Arnold, die Dreiaxler von Fleischmann, die neuen Wagen von Minitrix oder die Loks von BRAWA machen Hoffnung auf mehr.

Doch es gibt noch viel zu tun. Antiquierte Antriebskonzepte oder ein Zögern im Bereich Digitaltechnik lassen andere Spurweiten vorbeiziehen. N wird nicht konsequent vermarktet und dem Fachhandel werden kaum schlüssige Vermarktungskonzepte angeboten.

Wir alle sind gefordert, der Spur N neue Impulse zu geben. Das Problem ist zu vielschichtig, um ad hoc gelöst zu werden. Doch die ersten positiven Ansätze sind bereits da...

Der N-Club International hat sich bereits in sehr ausführlicher Form an den Herausgeber gewandt. Das sollte ausreichen, um dort wieder das Bewußtsein für unsere Spurweite zu schaffen. Deshalb geht mein Dank auch nach Stuttgart.



mann mit einer dreiteiligen Garnitur (7460K). Enthalten ist ein Kopfwagen 411¹ der 1.Klasse, ein Kopfwagen 411² der 2.Klasse und ein Speisewagen „Bord Restaurant“ 411³, der gleichzeitig für den Antrieb sorgt. Ergänzt werden kann diese Einheit, die dreiteilig doch ein wenig mickrig aussieht, mit einem Mittelwagen 411¹ 1./2.Klasse (7461K) und einem Mittelwagen 411² 2.Klasse (7465K). Nicht belegte Artikelnummern lassen darauf schließen, daß Fleischmann hier noch nachkartet wird.

Auf den ersten Blick macht die Garnitur einen echt guten Eindruck. Die Bedruckung ist wieder einmal typisch Fleischmann - trennscharf, sauber und natürlich absolut vorbildgerecht. Dafür bürgen Leute, wie zum Beispiel Harald Ott, der seit Jahrzehnten dafür sorgt, daß alles seine (Vorbild)ordnung hat - auch wenn er schon längst im Ruhestand ist.

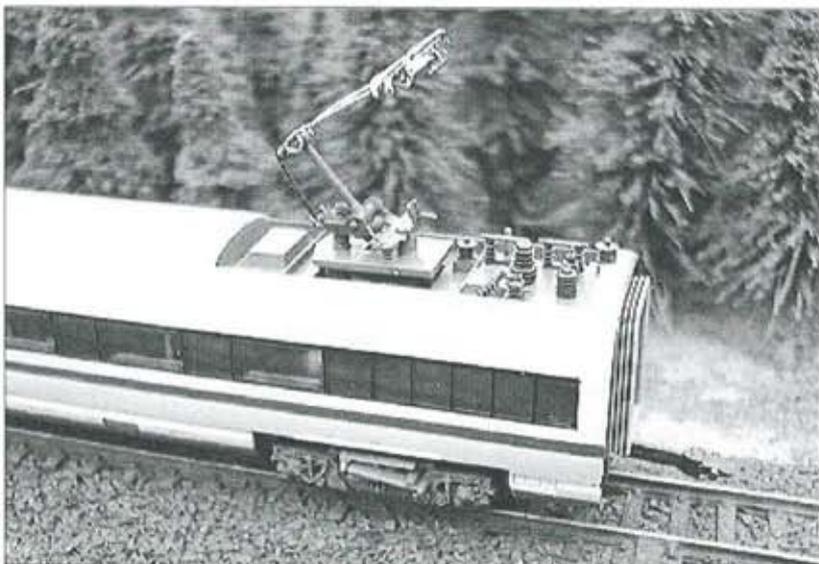
Gelungen sind neben den vorbildgerecht geformten Wagenkästen und der

wunderbar proportionierten Strinfront vor allem die Drehgestelle, Federpakete, Schlingerdämpfer und Magnetschiebnebremse - alles ist an seinem Platz.

Beim großen Vorbild ist eine fünfteilige Garnitur die Regel, die bei einer Gesamtleistung von 3.000 kW eine Geschwindigkeit von 230 km/h entwickeln kann. Dank der Neigetechnik können auch Kurven mit höheren Geschwindigkeiten durchfahren werden. Und wer eine solche Fahrt erleben will, sei nur an den Werbefilm der Bahn erinnert, wo sich Schorsch Hackl mächtig ins Zeug legt. Seit Mai 1999 ist der Zug im Plandienst eingesetzt.

...ist Fleischmanns ICE-T ein gelungenes Modell.

Auch die 160-fache Verkleinerung des großen Vorbilds neigt sich, wenn es in die Kurve geht. Am deutlichsten sieht man es in den Radien 1 und 2, doch dann wirkt es schon beinahe lächerlich - was aber nichts mit dem Modell zu



Neigetechnik mit der Hand demonstriert. Der Wagenkasten neigt sich dezent zur Seite und der Stromabnehmer bleibt brav gerade.

Wagenübergang des Kopfteils mit der Steckkupplung in einfaches Kuppeln und N-Kuppeln ist garantiert.



Die Wagen sind absichtlich nicht gekuppelt, um den Übergang einmal auf eine andere Art zu demonstrieren. Steckkupplung einklippen und schon sitzt die Verbindung.

tun hat. Geschaffen ist der Zug mehr für die größeren Radien, wo auch die Geschwindigkeit letztendlich einen Sinn macht. Dann kann sich der gesamte ICE-T so richtig austoben und in die Kurven legen...

Die Neigung funktioniert mit einem Drehgestell, welches den gesamten Wagenkasten in die Schräge wirft. Sehr gut gelöst haben die Fleischmann-Konstrukteure die Bewegung des Dachstromabnehmers. Er bildet mit dem Drehgestell eine Einheit und bleibt deshalb auch in Kurven immer am Draht. Eine geschickt angeordnete Dachblende kaschiert die Seitenbewegungen des Wagenkastens. Prima.

Gekuppelt werden die Wagen mit einer Steckkupplung, die so ein einfaches Kuppeln und Entkuppeln garantiert.

Technisch gut drauf, doch schlecht bei Trennstellen.

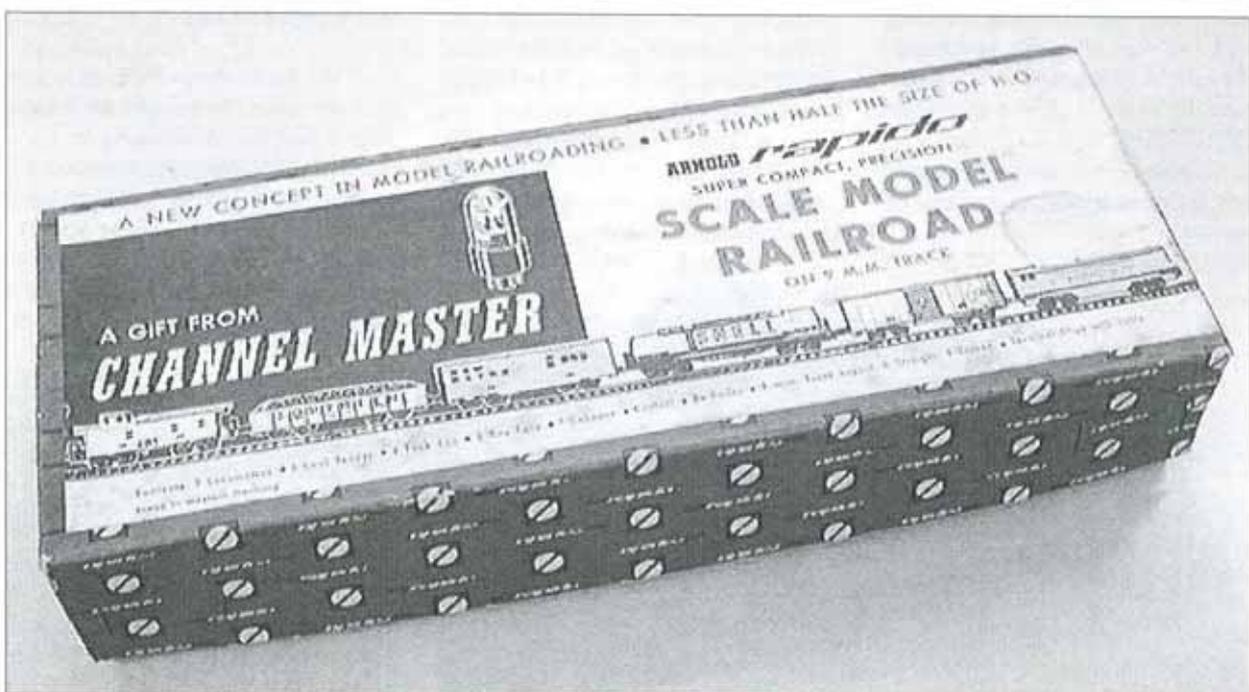
Ein Motor mit Schwungmasse treibt den Speisewagen an, der seinerseits dafür sorgen muß, daß die gesamte Einheit auf Touren kommt. In der Ebene sieht das wunderbar aus, doch an Steigungen kommt eine fünfteilige Einheit schon ganz schön ins Schwitzen. Das Fahrverhalten an sich ist ausgeglichen, doch die Höchstgeschwindigkeit bei 12 V ist umgerechnet zu hoch - auch, wenn es ein ICE-T ist.

Sehr positiv ist die Tatsache, daß der ICE-T erstmals eine elektrische Schnittstelle nach NEM besitzt. So ist zum Beispiel der einfache Plug & Play Einbau eines Digitaldecoders überhaupt kein Problem mehr - doch noch nicht

alle Hersteller haben dieses Feature für die Zukunft erkannt.

Wie es sich für einen Triebwagen gehört, hat der ICE-T von Fleischmann natürlich eine Dreilicht-Spitzenbeleuchtung, die bei Änderung der Fahrtrichtung auf zwei rote Schlußleuchten wechselt. Für eine Komplettbeleuchtung sind alle Modelle für den Einbau einer Innenbeleuchtung vorgesehen.

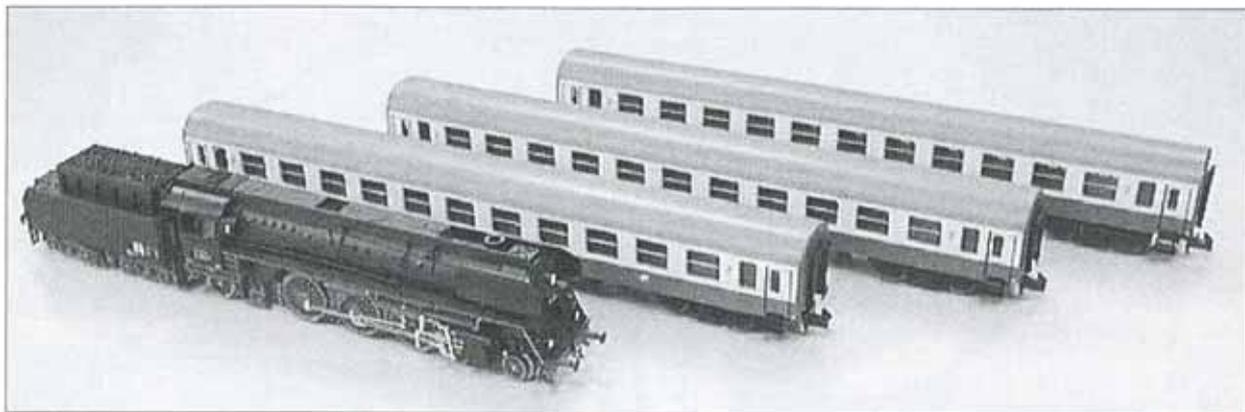
Negativ bemerkbar macht sich die Tatsache, daß die Stromabnahme über den mittleren Speisewagen läuft. Betroffen sind davon vor allem Anlagenbesitzer mit Halteabschnitten oder Schattenbahnhöfen. Der ICE-T rauscht über das Ziel hinaus. Hier besteht seitens Fleischmann noch Handlungsbedarf, denn kaum jemand wird seine Trennstellen verlängern. Guido Knecht



Ja, was ist denn das? Es ist eine US-Anfangsgarnitur von Arnold aus dem Jahre 1962, die im Vertrieb von Channel Master an die amerikanischen N-Bahner ging.

Mehr darüber in der nächsten n-bahn Ausgabe...

Eine neue Reichsbahn-Garnitur der Epoche IV bringt Arnold mit der 01⁵ und drei Halberstädtern.



Arnold

Weitere Neuheiten erreichen den Fachhandel.

Noch vor Weihnachten hat Arnold seine vierteilige Schnellzuggarnitur der Deutschen Reichsbahn der Epoche IV ausgeliefert (0348). Enthalten sind eine Lok der Baureihe 01⁵ als 01 1531-1 und drei Schnellzugwagen vom Typ Halberstadt. Alle Wagen haben selbstverständlich unterschiedliche Betriebsnummern.

Für die italienische Staatsbahn gibt es die Personenwagen vom Typ X der 1. Klasse (3644) und der 2. Klasse (3646) - beide in rot-beige gehalten. Ein weiterer Personenwagen vom Typ X der 1. Klasse (3645) ist dagegen schiefergrau gehalten. Und im Güterwagenbereich wird das neue Modell der Gattung Gs mit dem Wagen der ÖBB (4851) und der FS (4854) sinnvoll ergänzt. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Arnold

Zwei neue Köf-Modelle fahren nach Dänemark.

Exklusiv für den dänischen Importeur hat Arnold zwei Köf-Modelle aufgelegt. Die eine Maschine ist rot und in der Epoche IV angesiedelt (2114), während die andere Lok in grün der Epoche III daherkommt (2113). Bei beiden Köf sind die seitlichen Türen geschlossen. Info und Bezug: *dänischer Fachhandel*. ■

Exklusiv für den dänischen Importeur hat Arnold unter anderem diese Köf II der Epoche IV ausgeliefert.

Die Re 465 der BLS mit Seitenreklame „Mystery Park“ kommt von Kato und von Minित्रix.



Bemo

RegioShuttle RS 1 in zwei Varianten ausgeliefert.

Anfang Januar gelangten die ersten Exemplare des schon für Mitte 1999 avisierten RegioShuttles von Bemo in den Fachhandel. Es sind dies die Modelle als VT 433 der Schönbuchbahn (9030 933) und als VT 22 der Waldbahn (9030 922).

Angetrieben werden die Triebzüge von einem fünfpoligen Motor mit Schwungmasse, der seine Kraft über beide Drehgestelle abgibt. Über die eingebaute Schnittstelle nach NEM 651 ist eine einfache Digitalisierung nach dem Plug & Play Prinzip möglich. Die für diese Ausgabe vorgesehene Vorstellung muß leider verschoben werden. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Bemo

Weitere Varianten kommen noch in diesem Jahr...

Zur Messe wird Bemo vier neue Varianten des RegioShuttle RS 1 vorstellen - auch ein Indiz dafür, wie erfolgreich sich diese neue Triebfahrzeuggeneration in N anläßt. ■

Brawa

Flachwagen Samms sind nun ausgeliefert.

Kurz vor Redaktionsschluß erreichten mich die neuen Flachwagen der Bauart Samms der DR in Ausführung der Epoche III (1825). Die Dreiergarnitur ist den Konstrukteuren hervorragend gelungen und eine ausführliche Vorstellung dieser Modelle erfolgt deshalb in der nächsten **n-bahn** Ausgabe. Info und Bezug: *Bezug: Fachhandel*. ■

Fleischmann

Der neue Superzug rollt jetzt in den Fachhandel.

Der ICE-T als neuer Superzug der Fleischmänner ist da. Die dreiteilige Grundeinheit (7460K) kann mit zwei Mittelwagen (7461K und 7465K) auf eine vorbildgerechte fünfteilige Einheit aufgestockt werden. Eine ausführliche

Vorstellung gibt es ab Seite 1. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Fleischmann

Kesselwagen „Lonza“ als Sondermodell für die Schweiz.

Ausgeliefert hat Fleischmann den zweiachsigen Kesselwagen „Lonza“ als exklusives Sondermodell für den Schweizer Markt (90 8410 CHK). Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. ■

Fleischmann

Fleischmann liefert Twin-Decoder aus.

Unter der Artikelnummer 6846 liefert Fleischmann den angekündigten Twin-Decoder für die Digitalformate FMZ und DCC (NMRA) aus.

Der Decoder hat die Abmessungen 26 x 11 x 4,5 mm und kommt mit einer NEM-kompatiblen Schnittstelle. Er verfügt über eine lastunabhängige Regelung, eine schaltbare Lichtfunktion und über eine elektronisch codierbare Adresse. Aufgrund seiner Größe soll er ohne große Umbau- und Fräsarbeiten in viele N-Modelle passen. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

hammerschmid

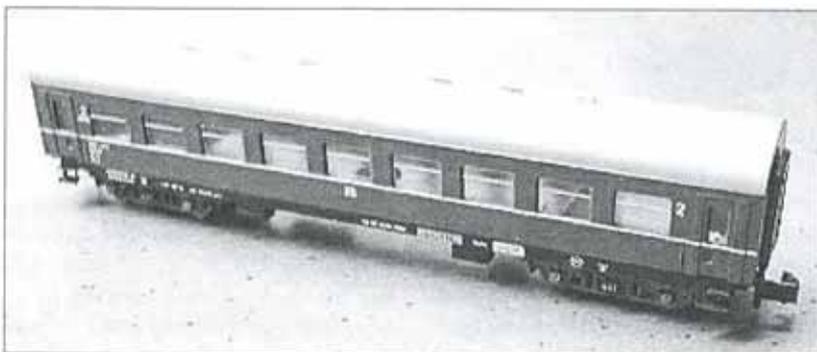
Württembergischer werden ab Mitte Januar ausgeliefert.

Die württembergischen Personenwagen von hammerschmid präzisionsmodelle werden aufgrund des großen Bestelleingangs erst ab Mitte Januar 2000 an die Kunden ausgeliefert werden. Info und Bezug: *hammerschmid präzisionsmodelle, Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801-1744*. ■

Hosse

Vierachsiger Rekowagen der Epoche III sind da.

Nach langer Vorbereitungszeit kommt von Hosse aus Berlin der vierachsige Rekowagen der Epoche III (90100).



Hosse liefert seinen gelungenen Reko-Wagen der Epoche III aus.



Ein weiteres FineArts Modell von TRIX ist die neue „Eslingen“ anlässlich des Märklin-Jubiläums.

Das gelungene Kleinserienmodell ist grün und trägt die authentische Beschriftung der eingangs erwähnten Epoche.

Dieser Wagen ist eine willkommene Ergänzung des ohnehin nicht gerade üppigen Angebots von Wagen der DR. Info und Bezug: *Hosse Modellbahnen, Glatzer Straße 1, 10247 Berlin*. ■

Kato

Die Re 460/465 Collection wird weiter ausgebaut.

Das umfangreiche Kato-Programm rund um die SBB-Baureihe 460/BLS Baureihe 465 wird mit neuen Modellen ergänzt. Unter anderem gibt es jetzt die Re 465 003-2 Werbelok „Mystery Park“ (13710-09). Weitere Modelle sind in Vorbereitung. Eine vollständige Auflistung aller Modelle erfolgt in **n-bahn** 5/2000.

Über die angekündigte Re 6/6 der SBB gibt es bislang noch keine neuen

Erkenntnisse - ich werden Sie weiter auf dem Laufenden halten. Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. ■

Lemke

Industrielok für die HGK.

Lemke aus Haan liefert das angekündigte Modell einer vierachsigen Industrielok aus (K 10700). Es handelt sich um eine Maschine der HGK, die als DE 75 zwar kein echt konkretes Vorbild hat, aber dennoch ausgezeichnet in die N-Landschaft paßt. Info und Bezug: *Fachhandel / Lemke GmbH, Schallbruch 34a, 42781 Haan*. ■

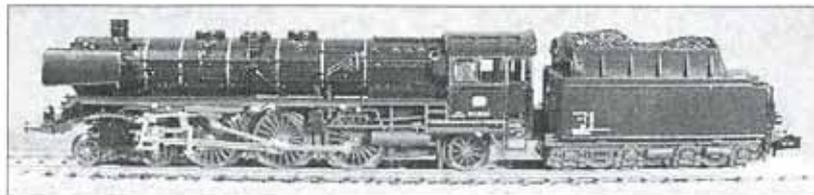
Minitrix

Weitere Neuheiten an den Fachhandel ausgeliefert.

Darauf haben sich bestimmt viele Modellbahner der Epoche III gefreut - jetzt ist sie da. Die Rede ist von der 98 307 der DB (12714), die beim großen Vorbild als bayerisches Glaskasten ab 1905 in Dienst gestellt wurde und im Oktober 1962 auf der Strecke Georgensmünd-Spalt als „Spalter Bockerl“ eine echte Nebenbahnkarriere beendete. Das Modell ist aus Metall gefertigt und besticht durch eine feine Detaillierung.

Weiter gibt es die ganz moderne Baureihe 360 der DB Cargo (12145) und den Triebwagen der Baureihe 610 als zweiteilige Garnitur mit „Jägermei-

Die neue Industrielok der HGK von Lemke/Kato - ein gut detailliertes Modell für den Industriebereich.



Die 0310 aus der Jubiläumsdeko von Minitrix.

ster-Werbung (12726). Mit der IC-Garnitur, die eine Baureihe 101 und vier IC-Wagen in aktueller Lackierung beinhaltet, eine weitere Selectrix-Packung auf den Markt (11446). Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Die „Esslingen“ und noch mehr Novitäten aus Nürnberg.

Und weiter rollt die nachweihnachtliche Neuheitenflut von Minitrix. Als erstes steht das zweite FineArts Modell auf den Rädern. Es ist die kurzfristig eingeschobene Dampflok „Esslingen“ (12709), die anlässlich des 140-jährigen Jubiläums von Märklin erscheint und ohne Zubehör knapp 1.500 DM kostet. Geliefert wird das gelungene Kleinserienmodell in einer stilschönen Holzkassette mit Handschuhen und Zertifikat. Und wenn mir mal eine Lok in die Hände fällt will ich sie auch ausführlich vorstellen.

Für Freunde der ÖBB gibt es die Baureihe 52 mit Steifrahmentender der Epoche III als 52 2325 (12794).

Bei den Wagen gibt es eine ganze Menge Neues. Zunächst stehen die ausgezeichnet gelungenen Schürzenwagen der DB in blauer Epoche III Ausführung als vierteilige „Loreley“ Garnitur auf dem Programm (13718), gefolgt von den Epoche IV Varianten in grün (15751 bis 15753).

Ganz modern sind die Schüttgutwa-

gen Fas¹²⁰, die als vierteilige Garnitur in braun der DB AG (15208) und in rot der DB Cargo (15209) anrollen. Ganz bayerisch gibt man sich in der Epoche I mit den ausgezeichnet detaillierten Kohletrichterwagen in einer Dreiergarnitur (13419). Eine Vorstellung dieser Wagen erfolgt auf Seite 8.

Für die Schweizer Bahner gibt es die einmalige Doppelgarnitur mit zwei Kühlwagen - einmal „Hürlimann Bier“ und einmal „Schlossgold“ (15607). Und für die NS erscheint eine zweiteilige IC+ Garnitur mit metallischblau/gelben Schnellzugwagen der 1. und 2.Klasse (15924).

Und wer das Besondere mag: auch die N-Überraschungsbox ist ab sofort lieferbar (11916). Inhalt? Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Vier Loks aus dem großen Promotion-Paket.

Zum 40-jährigen Jubiläum von Minitrix gab es für den Fachhandel ein umfangreiches Promotion-Paket für die Schaufensterdekoration. Inhalt dieses Pakets war unter anderem auch eine vierteilige Garnitur mit Lokomotiven.

Eine schlichte Holzkassette beinhaltet eine Baureihe 58 und eine Baureihe 52 Kondens im Metall-Look, eine Baureihe 17 mit transparentem Gehäuse und eine schwarze Baureihe 03¹⁰ der DB. Letzteres Modell hat die Betriebs-

nummer 03 1036 und ist in dieser Form nicht einzeln erhältlich.

Bevor man die Modelle erwerben kann, muß man im Schnitt schlappe 1.300 DM hinblättern. Und gerade deshalb wird es für die Händler ziemlich schwierig, die Garnitur in dieser Form zu verkaufen. Das versteht TRIX also unter Promotion... Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Containerwagen „Krombacher“ wird verschleudert.

Unter der Artikelnummer 17103.001 wird schon seit Oktober letzten Jahres der zweiachsige Containertragwagen „Krombacher“ aus der Garnitur 00000 als Einzelmodell angeboten.

Der Grund für den derzeitigen Einzelverkauf liegt darin begründet, daß sich für die Garnitur zu wenig Käufer finden. Problematisch wird es wohl für Sammler, denn unter der Artikelnummer des Einzelmodells verbergen sich fünf unterschiedliche Wagen (betriebsnummernmäßig gesehen). Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Neue Sondermodelle für die Schweiz.

Neu und exklusiv für den Schweizer Markt sind weitere N-Sondermodelle von Minitrix.

Zunächst gibt es eine Re 465 der BLS als Werbelokomotive „Mystery Park“ (12659.902) in einem dezenten BLS-Blau mit schöner Seitenbedruckung. Für Güterwagenfreunde kommen SBB Kesselwagen 2-achsig mit Werbung

neues vom n-club international



Besuch bei Arnold und ein neues Clubmodell.

Im Sommer feiert Arnold sein 40-jähriges Jubiläum - und der N-Club International ist hautnah dabei. Exklusiv für die Mitglieder gibt es eine Fahrt nach Mühlhausen und einen eigens für die Teilnehmer gefertigten Sonderwagen.

Auch aktiv wird er Club einiges zum Jubiläum beisteuern. Peter Csavajda zum Beispiel ist Mitautor des Arnold-Jubiläumsbuches und wird dort über die Faszination Arnold berichten. Dazu wird der Club beratend bei der Konzeptionierung tätig sein.

Das aktuelle Clubmodell ist eine dies-jährige Rietze-Neuheit - nämlich der



Mercedes L 319. Und ausschließlich für Clubmitglieder hat Rietze einen roten Bus mit dem markanten N-Club Signet aufgelegt.

Informationen über den N-Club International gibt es kostenlos bei der Geschäftsstelle in der Falkertstraße 73, 70999 Stuttgart, Tel: 0711-2262666, Fax: 0711-2238282.

„OK Benzin“ (17102.900), „AVIA“ (17102.901), „LONZA“ (17102.902), „Feldschlösschen Bier“ (17102.903) und „elf“ (17102.903). Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. ■

Uhlenbrock

Das erste Update für die Intellibox ist da.

Im Internet unter www.uhlenbrock.de liefert der Digitalspezialist das erste Software-Update für die Intellibox als .EXE Datei per Download aus - kosten-

los natürlich. Über einen Computer und ein Kabel, welches an die Intellibox angesteckt wird, erfolgt das Update der Box. Einfacher geht es wohl kaum.

Die Lieferzeit der Intellibox beträgt nun etwa 9 Wochen. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

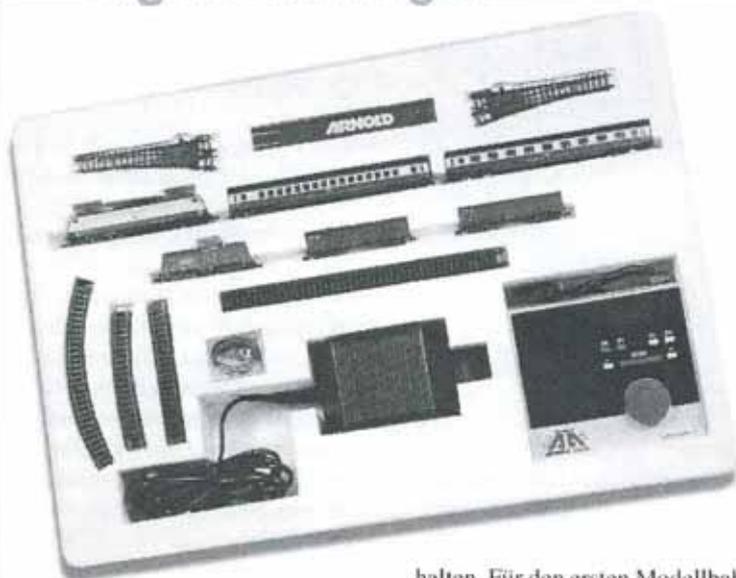
Sondermodelle für Österreich werden storniert.

Die angekündigten Sondermodelle von Minitrix für den österreichischen Markt

werden aufgrund mangelnder Nachfrage nicht produziert. Es handelt sich um die Kühlwagen Ichnrs „Piestinger“ (17101.06) und „Schladminger“ (17101.07) und um die G 10 Wagen „Wieselburger“ (17100.08), „Schlägl“ (17100.07), „Hubertusbräu“ (17100.05), „Mohrenbräu“ (17100.04), „Zillertal“ (17100.06) und „... unser Bier“ (17100.03).

Mangelnde Nachfrage bedeutet, daß sich bei einem Einzelpreis von etwa 70 DM bis 80 DM kaum ein Sammler oder Modellbahner dazu bewegen ließ, diese Wagen vorzubestellen. ■

digital im regal



Arnold

Digitale Herbstneuheit hat den Fachhandel erreicht.

Erstmals bietet Arnold potentiellen Digitaleinsteigern und -umsteigern eine große Digital-Startgarnitur an (80360). Die Packung ist im Fachhandel erhältlich und kostet im Schnitt 800 DM.

Epochenmäßig gehört der Inhalt - eine Baureihe E 03 mit zwei TEE-Wagen und eine 212 der DB Cargo mit zwei Güterwagen - in die Epochen III bis V. Weiter ist als Zentrale ein Commander 9 samt Stromversorgung ent-

halten. Für den ersten Modellbahnspaß gibt es ein Gleisoval mit zwei Weichen und der notwendigen Verkabelung.

Mit dieser Garnitur und weiteren Arnold-Komponenten beginne ich ab März den Einstieg in Digital - lesenswert nicht nur für den Einsteiger. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Das Selectrix Super-Set als Startpackung ist ausgeliefert.

Seit Mitte Dezember liefert TRIX unter der Artikelnummer 11107 das Selectrix Super-Set für den digitalen Modellbahneinstieg an den Fachhandel

aus. Der Verkaufspreis liegt im Schnitt bei 800 DM.

Das Super-Set ist in der Epoche III angesiedelt und beinhaltet einen Schnellzug mit einer Baureihe 03 und vier Schnellzugwagen, eine V 160 Vorserie mit vier Güterzugwagen, ein Gleisoval und eine Selectrix Central Control mit Stromversorgung.

Das Preis-/Leistungsverhältnis dieses Super-Sets ist unschlagbar. Doch die Central Control als Steuerzentrale ist vom Bedienungskomfort nicht mehr zeitgemäß - da gibt es bessere Geräte. Doch trotzdem ist das neue Selectrix Super-Set sein Geld wert. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

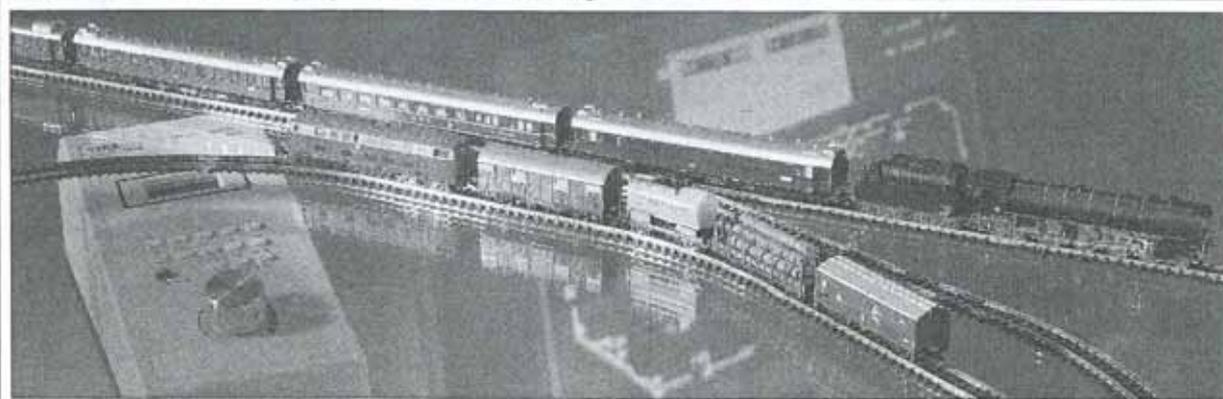
Jetzt hat der Anwender die Qual der Wahl. Für welche Startgarnitur soll er sich entscheiden?

Beide Hersteller bieten ein umfangreiches Erweiterungs- und Zubehörprogramm für Digital an. Die Arnold-Garnitur ist zunächst auf maximal 9 Digitalloks beschränkt - zum Erweitern benötigt man die große Zentrale. Die ist bei Minitrix schon dabei.

Arnold schwört auf das weit verbreitete NMRA/DCC-Format, wobei Minitrix auf das hauseigene Selectrix-System setzt.

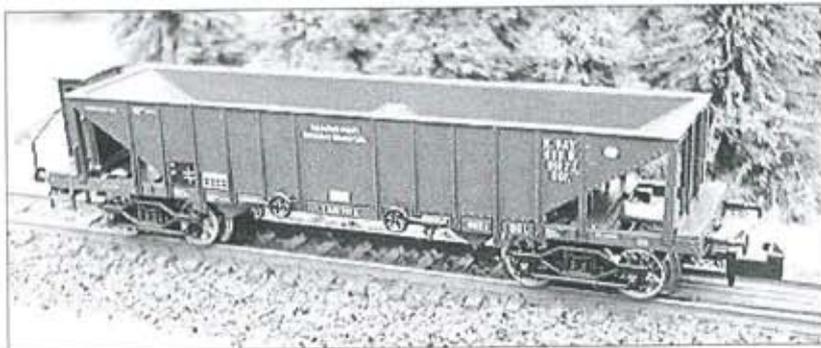
Da auch beide Garnituren im Preis fast gleich liegen, kann eine Empfehlung nicht gegeben werden.

Die Digitalgarnitur von Arnold enthält alles, was man für den Einstieg in die moderne Technik benötigt.



Wer digital in die Epoche III einsteigen will, der ist mit dem Super-Startset von Minitrix bestens bedient.

Egal, von welcher Seite aus man den neuen Kohletrichterwagen von Minitrix betrachtet...



Kohletrichterwagen und Schüttgutwagen von Minitrix sind da

Wenn Schüttgüter mit der Bahn transportiert werden

...er macht stets eine echt gute Figur.



Beim großen Vorbild liegen fast 90 Jahre zwischen den Wagen - bei Minitrix sind es lediglich ein paar Tage. Die Rede ist von den neuen Schüttgutwagen des Nürnberger Herstellers.

Bayern-Freunde können sich nun entspannt zurücklehnen und genießen. Denn mit den kurzfristig als Herbstneuheit eingeschobenen Kohletrichterwagen der Epoche I, die

in einer Dreiergarnitur daherkommen (00000), liefern die Nürnberger einen erstklassigen Wagen ab.

Nach amerikanischem Vorbild gebaut...

Beim großen Vorbild dienen die von MAN gebauten Wagen in erster Linie der Befüllung einer Bekohlungsanlage im Münchner Hauptbahnhof. Insgesamt

51 Stück verließen zwischen 1903 und 1906 die Werkshallen. Bei der Konstruktion und dem anschließenden Bau orientierte man sich stark an die amerikanischen Hopper Cars, komponiert mit heimischen Zutaten, wie Stangenpuffer oder Bremserhaus. Versehen mit den Betriebsnummern 81801 bis 81851 und der typisch bayerischen Lackierung waren die Wagen zwischen dem Rheinhafen Gustavsburg und München einge-

... und erstklassig umgesetzt.

Nach dem großen Erfolg der Kohletrichterwagen in HO war die entsprechende N-Umsetzung nur noch eine Frage der Zeit. Bereits Ende 1998 reiften in der Konstruktion die ersten Pläne, ehe man im Herbst 1999 konkret wurde. Innerhalb eines knappen Jahres stellte man ein ausgezeichnetes Produkt auf die Räder.

Die komplett aus Kunststoff gefertigten Wagen sind ausgezeichnet detailliert und beschriftet. Angenehm fallen die Extrazugaben, wie Bremserhaus oder Zahnräder für die Klappengetriebe auf. Die Farbgebung ist authentisch und selbst die Ladefläche entspricht dem großen Vorbild.

Über das (leider unscharfe) Bremserhaus fällt der Blick auf die Ladefläche, die ebenfalls tadellos gelungen ist.

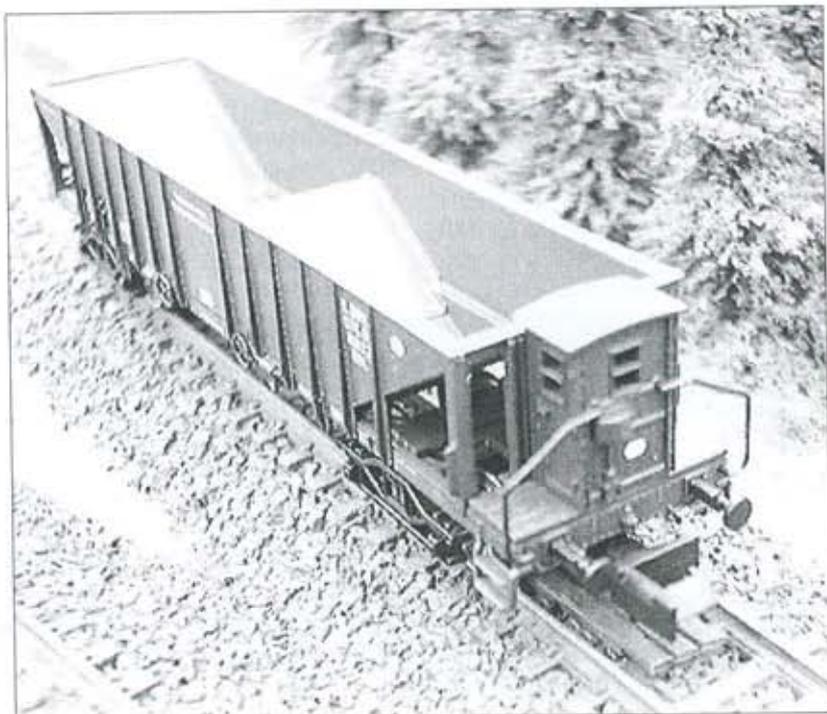


Modelle

Was ist mit dem RegioShuttle von Bemo los?

Für diese Ausgabe war eine ausführliche Vorstellung des neuen RegioShuttles von Bemo geplant, der schon seit Januar 2000 in zwei Versionen ausgeliefert wird.

Leider lag mir bis zum 10. Januar noch immer kein Testmodell vor, so daß ich die Vorstellung auf die kommende Ausgabe verschieben muß, ich bitte um Verständnis.





Die drei Wagen in der Garnitur haben unterschiedliche Betriebsnummern. Der Preis von knapp 150 DM für drei Wagen ist auf den ersten Blick recht hoch - aber voll gerechtfertigt. Achten sollte man beim Kauf auf die Unversehrtheit der Wagen, denn aufgrund der Verpackung kann es vorkommen, daß die dünnen Streben an einem Kopfende durchbrechen.

Fazit: Ohne Wenn und aber - hier hat Minitrix tolle Modelle für die Epoche I abgeliefert.

Baustellen in Berlin...

Ganz modern dagegen sind die Schüttgutwagen der Bauart Fas¹²⁶ der DB AG, die Minitrix in zwei vierteiligen Garnituren liefert - zum einen in braun mit DB AG Signet (15208) und zum anderen in rot der DB Cargo (25209).

Das große Vorbild wurde von FEW Blankenburg ab 1994 in Serie produziert. Insgesamt wurden 252 Wagen abgeliefert und vorwiegend im Baustoff- und Schutttransport von und zu den Baustellen in Berlin eingesetzt. Die Entladeklappen können von einer Lok ferngesteuert werden, um die mitbenutzten S-Bahngleise schnell wieder

räumen zu können. Ein kleines Universalgenie also...

... und jetzt auch auf vielen N-Anlagen in Deutschland.

Das Wagenmodell des Fas¹²⁶ ist eine Augenweide - und ich übertreibe bestimmt nicht. Zwar hat Minitrix uns N-Bahner das Modell schon 1998 schmackhaft gemacht - zur Auslieferung kam es jedoch erst Anfang 2000. Gut Ding will eben Weile haben? Wie dem auch sei...

Ein direkter Vergleich mit dem großen Vorbild läßt schnell den Schluß zu: eine wirklich fast exakte Kopie im Maßstab 1:160. Neben den fein detaillierten Schüttgutbehältern fällt vor allem die Hydraulik auf - perfekt nachgebildet. Man kann förmlich den Entladevorgang spüren, wenn man die Augen schließt. Da paßt alles. Auch die Beschriftung ist ohne Fehl und Tadel und selbst die Drehgestelle sind bedruckt - alle Achtung.

Fazit: Lange Rede, kurzer Sinn. Hier hat Minitrix perfekte Modelle für den Epoche V N-Bahner produziert. Das läßt für die Zukunft hoffen und macht Lust auf mehr...

Guido Kruschke

Leider reicht der Platz in dieser **n-bahn** Ausgabe nicht aus, um auch die neuen Schürzenwagen von Minitrix vorzustellen. Das hole ich in der März-Ausgabe ausführlich nach...



www.bv-kruschke.de



Die topaktuellen Informationen über die Spurweite N gibt es nur im Internet.

www.bv-kruschke.de

zeigt einfach alles, was den engagierten N-Bahner interessiert. Aktuelle Meldungen, wichtige Neuheiten und Trends rund um N - und noch vieles mehr.

www.bv-kruschke.de

bietet über den Download* jeden Monat eine computerfrische Ausgabe **n-bahn** - durchgehend in Farbe und schon Mitte des Monats verfügbar.

www.bv-kruschke.de

informiert umfassend aus der Szene, bietet die jährlichen Neuheiten der Spielwarenmesse schon vor dem Messetermin, deckt Mißstände auf und zeigt, was in N alles machbar ist.

www.bv-kruschke.de

läßt kompetente und versierte N-Bahner zu Wort kommen** und schafft ein Forum für den umfassenden Meinungsaustausch**.



* Download - nur gegen Entgelt
** Forum ab März geplant

Informationen für alle Online-Bahner. Ein Service von **n-bahn** und dem N-Club International.



www.bv-kruschke.de

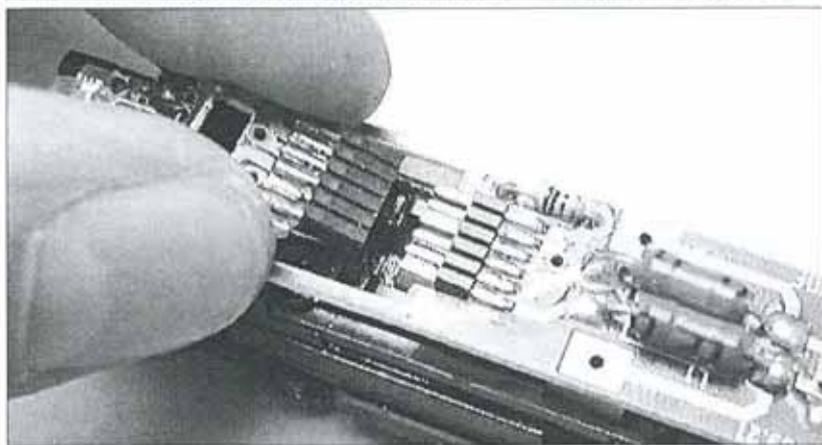
Die neuen Schüttgutwagen von Minitrix.

Bemerkenswert ist vor allem die Beschriftung und die nachgebildete Hydraulik.

Einen wirklich guten Gesamteindruck vermittelt die neue Baureihe 216, wenn sie auf N-Gleisen steht.



Eingebaute Zukunft unter der Haube - mit der digitalen Schnittstelle ist die Lok auf gerüstet.



Die erste 216 von BRAWA ist da - und jetzt schon erfolgreich...

Der neue Universalbrummer der DB Cargo rollt an

Schon im Dezember letzten Jahres gelangte die Baureihe 216 der DB Cargo von BRAWA in die Fachgeschäfte. Heute erfolgt die Vorstellung - und es lohnt sich wirklich, die Lok näher zu betrachten.

Mit seinen N-Loks hat BRAWA bislang einen Hit nach dem anderen landen können. Denn mit der Modellauswahl hat man den Geschmack der N-Bahner getroffen - vor allem die Anhänger der DR waren und sind begeistert. Die 216 setzt diesen eingeschlagenen Weg konsequent weiter fort.

Vom großen Vorbild..

Das große Vorbild stammt aus einer sehr erfolgreichen Diesellokfamilie und wurde ab 1964 als V 160 in insgesamt 214 Exemplaren in Dienst gestellt. BRAWA nahm sich die damalige V 160 102 zum Vorbild und stellte sie jetzt als 216 102-4 in den N-Bahn Dienst.

... zum kleinen Modell.

BRAWA hat die 216 der DB Cargo in den wesentlichen Details vom großen

Vorbild übernommen. Vom Scheitel bis zur Sohle - sprich vom Dach über das Gehäuse bis hin zu den Drehgestellen - macht die Maschine eine außerordentlich gute Figur. Selbst die feinen Scheibenwischer auf den Frontscheiben sind nachgebildet. Die Farben sind trennscharf aufgebracht und in den richtigen Farbtönen gehalten. Einziger Kritikpunkt sind die nicht durchbrochenen Drehgestellblenden.

Eine echte Augenweide ist die Bedruckung. Von der Betriebsnummer über die absolut scharfe Seitenbeschriftung - die Lok gehört zur DB Cargo Gießen und hatte ihre letzte Untersu-

chung am 10.2.98 - bis zu den mehrfarbigen Aufdrucken in $\frac{1}{100}$ mm Höhe ist alles dran. Zwar ist die Beschriftung zum Teil nur unter der Lupe lesbar, doch sie vermittelt ein in allen Belangen stimmiges Outfit. Klasse, BRAWA.

Technisch ist die Lok auf der Höhe der Zeit.

Im Inneren der Baureihe 216 werkelt der bewährte BRAWA-Fünfpoler, der dem Modell ein wirklich seidenweiches Fahrverhalten verleiht. Sauberes Anfahren, Schleichfahrten und lange Streckenfahrten sind überhaupt kein Problem, lediglich die Höchstgeschwindigkeit ist ein wenig hoch. Ein Auslauf ist nicht meßbar - das Modell besitzt auch gar keine Schwungmasse.

Für die Zukunft ist die 216 bestens gerüstet, denn das Modell verfügt - man höre und staune - über eine NEM-Schnittstelle für die einfache Nachrüstung von Digitaldecodern. Diese Lok ist sicherlich der Anfang für den durch-

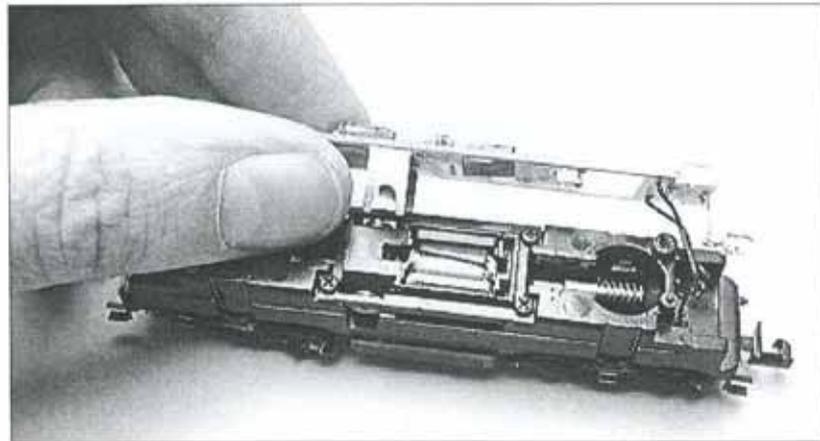
gehenden Einbau dieser Schnittstelle in künftigen BRAWA-Modellen.

In punkto Wartung steht die neue Maschinen den bisherigen BRAWA-Loks in nichts nach. Lediglich die Drehgestellmontage ist umständlich. Auch die Glühbirnen sind nicht gesteckt, sondern gelötet. Beim Wechsel muß man also zum LötKolben greifen.

Fazit: Die Baureihe 216 der DB Cargo ist ein Spitzenmodell in allen Belangen. Und wenn die Maschine zu einem Verkaufserfolg werden sollte, dann werden schon bald weitere Varianten folgen - zum Beispiel eine V 160 der Epoche III.

Guido Kruschke

Ein fünfpoliger Motor mit schräggenutetem Anker verleiht dem Modellein ausgeglichenes und ruhiges Fahrverhalten.

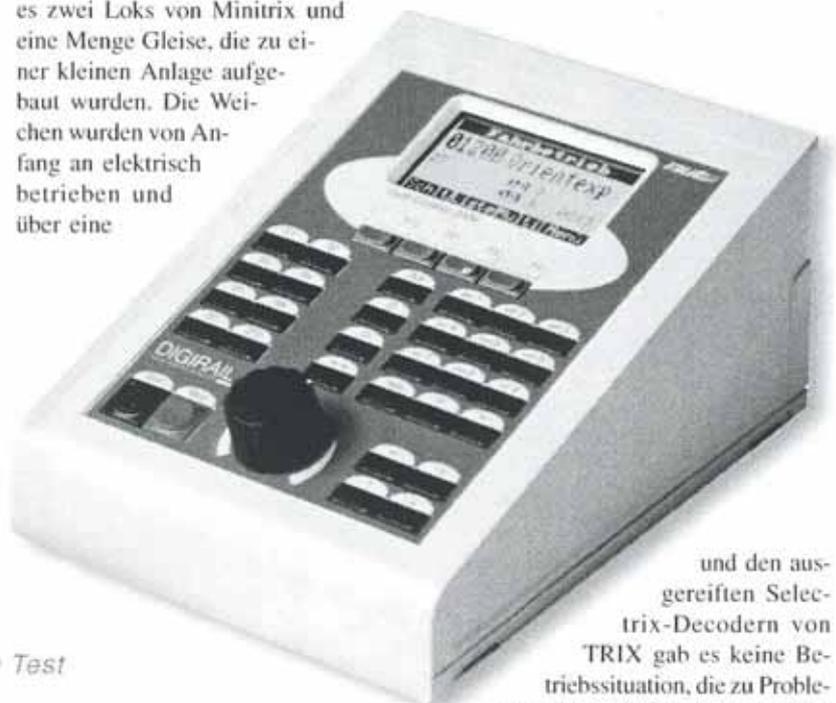


Vor knapp einem Jahr habe ich die erste DIGIRAIL-Zentrale von MÜT vorgestellt, die in Sinshheim ihre Premiere hatte. In einem Langzeittest mußte das Gerät nun beweisen, ob es dem digitalen Alltag gewachsen ist.

Mit der DIGIRAIL-Zentrale hat der Newcomer MÜT aus Bergkirchen bei Dachau einen echten Knaller landen können - das sei an dieser Stelle schon vorweggenommen. Das Wort „Zentrale“ trifft den Nagel auf den Kopf, denn neben einem komfortablen Steuergerät lassen sich noch alle Magnetartile steuern und sogar ein Gleisbildstellpult oder ein Computer anschließen.

Die DIGIRAIL-Zentrale basiert digitalmäßig auf dem bewährten Selectrix-

es zwei Loks von Minitrix und eine Menge Gleise, die zu einer kleinen Anlage aufgebaut wurden. Die Weichen wurden von Anfang an elektrisch betrieben und über eine



Wie heißt mein Zug? Mit DIGIRAIL ist auch anspruchsvoller Betrieb kein Problem...

DIGIRAIL-Zentrale von MÜT im Test

So macht Digital echten Mordsspaß

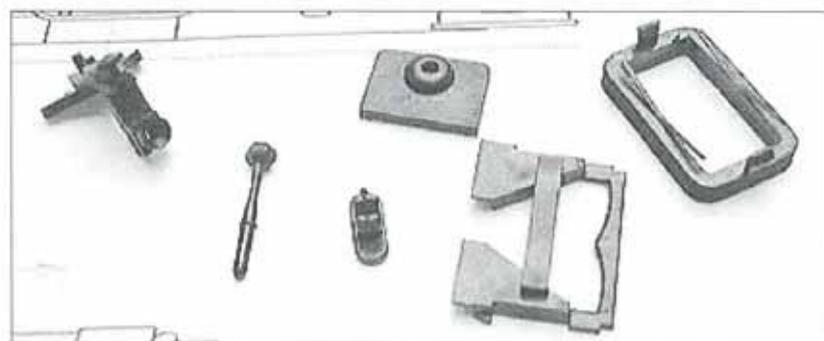
System von TRIX. Die Grundvoraussetzung für den ersten Betrieb ist neben der schon erwähnten Zentrale mindestens eine Lok mit Selectrix-Decoder - und schon geht es los. Und genau da begann mein Langzeittest.

Test the best - oder wie man erfolgreich digital erleben kann.

Im Mai stand das erste Exemplar der Zentrale auf meinem Tisch. Dazu gab

entsprechende Decoderkarte von MÜT an die Zentrale angeschlossen. Auch ein Notebook stand bereit, um das eine oder andere Mal rechnerisch einzugreifen.

Dann rollte der Betrieb. Egal, ob Rangierfahrten, lange Schnellzüge oder schwere Güterzüge in Doppeltraktion - DIGIRAIL hat sie alle gemeistert. Sogar meine Züge erhielten Namen auf der Zentrale, um sie später schnell identifizieren zu können. Gemeinsam mit den angeschlossenen Komponenten



Das Millenium-Projekt macht weiter Fortschritte

Kulisse und mehr

Ich habe es versprochen, meine Leser in punkto Arnold ICE 3 auf dem Laufenden zu halten. Heute kommen mit der Kulissenführung, der Kupplung und dem Faltenbalg weitere Teile aus der Produktion.

Anfang Januar entstanden dazu die ersten Gehäuseteile. Im Internet können Sie unter www.bv-kruschke.de die komplette Entwicklungsgeschichte verfolgen. Und den Roll-Out gibt es exklusiv hier in **n-bahn**. Guido Kruschke

und den ausgereiften Selectrix-Decodern von TRIX gab es keine Betriebssituation, die zu Problemen führte. Selbst der Betrieb des Notebook, der über eine entsprechende Software die Anlage im Automatikbetrieb steuerte, gab keinen Anlaß zu Kritik.

Im Verlauf des Testbetriebs wurde die Zentrale mit einem einfachen Handregler erweitert, um den Spielspaß auszuweiten. Die Anbindung war einfach - anstecken und Betrieb aufnehmen. Das ist Plug & Play. Auch andere Zusatzgeräte ließen sich problemlos adaptieren.

Ideal für Einsteiger, Umsteiger und Aufsteiger.

Die DIGIRAIL-Zentrale ist das Herz des digitalen Systems von MÜT. Im Programm hat der Hersteller weitere Komponenten, die einen Ausbau der eigenen Anlage möglich machen - egal, ob Kleinanlage oder große Dachbodenanlage. Am Anfang muß nicht alles gleich digitalisiert werden - der Einstieg, Umstieg oder Aufstieg kann Schritt für Schritt erfolgen. Das macht die Entscheidung leicht, sich für DIGIRAIL zu entscheiden.

Aus meiner Sicht war der Test ein voller Erfolg. Das Gerät war leicht zu bedienen und erklärte sich in vielen Betriebsphasen selbst. Und wenn einmal schnelle Hilfe vonnöten war, konnte ich die kompetente Herstellerhotline in Anspruch nehmen. Als mein Handregler wegen eines Bedienungsfehlers ausfiel, war schon nach zwei Tagen ein neues Teil da. Das ist Kundenservice.

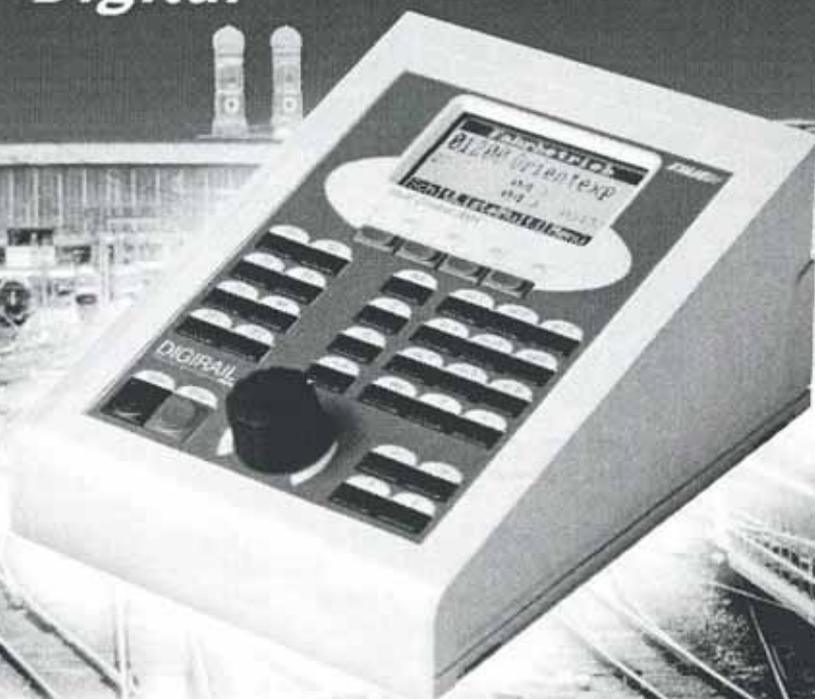
Fazit: Wer das Digitalisieren seiner Modellbahn ins Auge faßt, der ist mit DIGIRAIL von MÜT bestens bedient. Im Test gab es keine Ausfälle und Betrieb lief in allen Phasen reibungslos und ohne Störungen ab. Guido Kruschke

Der ICE 3 macht weiter Fortschritte - jetzt sind Kulissenführung und Faltenbalg fertig.

DIGIRAIL^R

DIGITALE MODELLBAHNSTEUERUNG

*Komfortabel
Komplett
Digital*



MUT multi control 2004

Zentraleinheit...

*...für das Fahren und Schalten mit SX- und PX-Bus im SELECTRIX®-Format.
10 Traktionen mit jeweils bis zu 5 Loks. 5-stellige Zugnummern und 10-stellige
Zugnamen zur Decoderadresse.*

Programmierstation...

...für alle Parameter der Lokdecoder.

Interface...

...für den Anschluß eines PC's über die RS232.

200 Adressen verfügbar...

...und EX-Bus zur Erweiterung der Schaltadressen (bis zu 3228). Integrierte Steuerung für bis zu 20 Weichenstraßen. 9-stufige Massensimulation. Schnellwahltasten für Loks, Multitraktionen, Weichenstraßen und Schaltfunktionen.

MUT GmbH

Neufeldstraße 17 - 85232 Bergkirchen

Tel: 08131 / 71045 - Fax: 08131 / 80866 - eMail: muet@compuserve.com

SELECTRIX ist ein eingetragenes Warenzeichen der TRIX Modelleisenbahn GmbH Nürnberg. DIGIRAIL ist ein beantragtes Warenzeichen der Firma MUT GmbH Bergkirchen. Änderungen und technische Ausführungen stets vorbehalten.